

Mein Auslandssemester in Oslo – Erfahrungsbericht WS 2014/15

Norwegen, das Land der Berge und Fjorde, atemberaubender Landschaftskulissen und guter Bildung? Ich hoffe, dieser Bericht bietet für Interessierte hilfreiche Erfahrungen und Tipps rund um ein Studium in Norwegen, speziell in Oslo, und kann euch damit ebenso für ein Auslandssemester begeistern!



Noch eines vorweg: Bleibt am Ball, denn ein Auslandsaufenthalt in Norwegen lohnt sich immens!

Vorbereitung

Als Lehramtsstudierender des Zwei-Fächer-Bachelors mit Mathematik und Musik war es mir trotz allem möglich, einen Austauschplatz des Masterstudienganges für Psychologie in Anspruch zu nehmen. Das ist ganz grundsätzlich möglich, allerdings haben Studierende der eigentlich vorgesehenen Fachrichtung Vorrang und können einem den Erasmusplatz noch kurz vor dem Bewerbungsschluss am 1. März wegschnappen. Sofern man jedoch mit den zuständigen Koordinatoren in Psychologie und dem eigenen Studiengang sowie dem ISO Rücksprache hält, ist das Vorgehen legitim. Als nächsten Schritt reicht man seine Bewerbung beim ISO mit den notwendigen Unterschriften ein.

Die eigentliche Bewerbung bei der *Universitetet i Oslo (UiO)* wird dann nach e-Mail-Aufforderung über das Internet geregelt. Das ist unkompliziert und schnell gemacht. Dann heißt es, sich in Geduld zu üben und auf eine positive Rückmeldung seitens der *UiO* zu warten. In der Zwischenzeit kann man sich ja schon mal Gedanken zur Anreise machen...

Anreise

Ich selbst hatte den großen Luxus, mit dem Auto anreisen zu können und besaß so die Möglichkeit, recht viel Gepäck mitzunehmen. Nachdem ich in Oslo ausgeladen war, haben meine Eltern die Chance dazu genutzt und ihren Sommerurlaub in Norwegen verbracht.

Wer diesen Luxus nicht hat, muss entweder die Fähre von Kiel nach Oslo nehmen oder fliegen. Ersteres hat den Vorteil, dass man keine Einschränkungen bezüglich des Gepäcks hat außer der eigenen Leibeskraft. Zu fliegen ist natürlich die kostengünstigere und schnellere

Variante. Hier lohnt es sich, eine Anreise via Stockholm in Betracht zu ziehen, denn dieser Umweg ist mitunter deutlich günstiger als ein Direktflug nach Oslo. Die Zugverbindung¹ von Stockholm nach Oslo kostet bei frühzeitiger Buchung nur ca. 20€!

Unterkunft

Unterkünfte für internationale Studierende werden in Oslo von dem dortigen und sehr einflussreichen Studentenwerk *SiO*² gestellt. Diesen Anspruch sollte man bei dem knappen und teuren Wohnraum in Oslo unbedingt nutzen.

Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich, die aber per e-Mail eingefordert wird. Doch auch hier gilt, wer zuerst kommt, mahlt zuerst und hat noch die freie Auswahl aus einem gigantischen Angebot an verschiedensten Wohnanlagen. Empfohlen werden für internationale Studierende vor allem die Wohnheime *Kringsjå* und *Sogn*. Tatsächlich sind das riesige Wohnanlagen mit ihren ganz eigenen Vor- und Nachteilen. Was beide gemeinsam haben, sind ein Supermarkt auf dem Gelände, die bis spät in die Nacht geöffnet haben, eine große Gemeinschaft an internationalen Studierenden, ein von Studenten geführter Pub und die günstigsten Wohnpreise in Oslo, die je nach Wechselkurs bei ungefähr 400€ für ein möbliertes 11m² großes Zimmer in einer 2er- bis 7er-WG liegen.

Sogn ist etwas zentraler gelegen, man muss sich hier jedoch mit einem kleinen Fußmarsch zur beliebten Osloer Metro *T-Bane* anfreunden, hat dafür aber deutlich mehr Anschluss an verschiedene T-Bane-Linien. Der flexiblere und belebtere Standort!

Kringsjå ist etwas weiter außerhalb gelegen und deshalb auch etwas ruhiger. Einige hundert Meter Fußmarsch entfernt findet sich der beliebte See *Sognsvann* und der Aussichtspunkt *Vettakollen*. Die T-Bane-Station ist direkt am Wohnheim gelegen, wird aber nur von einer T-Bane-Linie im Viertelstundentakt angefahren. Etwas für ruhigere Naturliebhaber.

Beide Studentenwohnheime sind jedoch auch nur 10 Minuten Fußmarsch voneinander entfernt.

¹ Siehe: <http://www.sj.se/>

² Siehe: <http://www.sio.no/wps/portal/sio?reset=true>

Studium an der *Universitetet i Oslo*³

Die *Universitetet i Oslo* nimmt jedes Jahr mehr als 1000 Austauschstudierende auf und ist sehr bemüht um die Förderung ihrer internationalen Beziehungen. Als internationaler Studierender wird man herzlich willkommen geheißen und es wird geholfen, wo es nur geht. Vor allem die *Orientation Week* sollte man nicht verpassen, denn hier kann man schon



erste Freundschaften mit zukünftigen Kommilitonen knüpfen, ortskundige Norweger kennenlernen und den wunderschönen grünen und weitläufigen Campus mit seinen vielen Möglichkeiten erkunden. Am Ende wird einem – falls nötig – auch noch geholfen, sich für einige der über 800 in Englisch gehaltenen Veranstaltungen⁴ einzutragen. Natürlich gibt es auch noch Kurse in Norwegisch, hierfür benötigt man jedoch ein Sprachdiplom.

Apropos Norwegisch: Eine gute Empfehlung ist die Belegung eines Sprachkurses an der *UiO*. Dabei werden zwei Varianten für Einsteiger nebst Kursen für Fortgeschrittene angeboten. Entweder besucht man einen 60-stündigen Einführungskurs (10 ECTS) oder einen 90-stündigen vollständigen Level-1-Kurs (15 ECTS). Das klingt zuerst nach unglaublich viel Arbeit, aber da Norwegisch eine indogermanische Sprache ist, läuft der Spracherwerb für alle Deutschmuttersprachler nebenher, während eure Kommilitonen aus Spanien, Brasilien oder Japan ganz schön zu kämpfen haben. Das bedeutet konkret, dass ihr nach vier Wochen flüssig einfache norwegische Texte lesen könnt und am Ende ohne viel Aufwand die norwegische Brillanznote A abstauben könnt. Geheimtipp: Kurs bei Astrid Kjetså wählen ;-)

Das Studium selbst ist in den skandinavischen Ländern etwas anders strukturiert als in Deutschland. Es gibt weniger Präsenzzeiten, dafür wird deutlich mehr Literatur gelesen und eingefordert. Die meisten Kurse der *UiO* werden mit 10 ECTS abgerechnet. Das sieht auf dem Stundenplan mit 2 Semesterwochenstunden zunächst wenig aus, dafür muss man aber jede Woche in Vor- und Nachbereitung ca. 100 Seiten Fachliteratur pro Kurs lesen. Insofern nicht wundern, wenn man mit 30 ECTS einen sehr leeren Stundenplan hat. Die freie Zeit werdet ihr zum Lesen brauchen!

Die Betreuung durch die Uni ist exzellent. Man ist in Oslo mit dem Großteil der Professoren per Du und es herrscht ein freundschaftlicher, offener Umgang miteinander. Studenten werden auf gleicher Augenhöhe behandelt und sehr stark in das Universitätsleben mit eingebun-

³ Siehe auch: <http://www.uio.no/english/>

⁴ Siehe: <http://www.uio.no/english/studies/courses/>

den. Auch unangekündigte Besuche in den Büros der Professoren und Dozenten sind kein Tabu.

Die Anerkennung von Studienleistungen ist indessen ein ganz eigenes und heikles Thema. Die Theorie bescheinigt eine problemlose Übertragung der Credits. Die Realität sieht leider anders aus. Für die Anerkennung sind nämlich die Modulverantwortlichen der Universität Oldenburg zuständig und da fährt jeder seinen eigenen Kurs. Manch ein Professor ist sehr großzügig und rechnet so gut wie alles an. Andere wiederum stören sich an den unterschiedlichen Prüfungsleistungen – in meinem Fall: Klausur (Oldenburg)/ Essay (Oslo) –, obwohl unumwunden zugegeben wird, dass die Kurse inhaltlich identisch sind. Leider ist das kein Einzelfall und nach Gesprächen mit anderen Austauschstudenten in Oslo im Übrigen auch ein europaweites Problem. Man muss also viel Geduld haben und eine Menge Laufarbeit vor und nach dem Auslandssemester einkalkulieren. Anerkennungen finden ohnehin nur nach dem Aufenthalt statt. Alles davor sind nur lose Absprachen. Mehrarbeit in einem Semester oder eine Verlängerung der Regelstudienzeit sind damit leider einzuplanen!

Alltag und Freizeit

Oslo wird in einigen statistischen Ranglisten als die teuerste Stadt der Welt geführt. Tatsächlich ist Norwegen und damit auch die Hauptstadt Oslo kein billiges Pflaster. Aber wenn man nach einiger Zeit die richtigen Ecken kennt, lässt es sich einigermaßen günstig leben.

Grønland ist zum Beispiel ein Geheimtipp für Gemüse, Obst und Früchte aller Art zu normalen europäischen Preisen. Ansonsten lohnt es sich, die wöchentlichen Angebote der verschiedenen Supermarktketten zu durchforsten. Für kulturelle Veranstaltungen oder Institutionen gibt es immer einen Studentenrabatt.

Um mit Norwegern dauerhaft in Kontakt zu kommen, sollte man unbedingt die Gelegenheit nutzen und einem der zahlreichen Sportvereine des reichhaltigen Hochschulsportangebots beitreten. Ansonsten sind die Norweger nämlich sehr scheue Wesen ;-)

Oslo selbst ist eine wunderschöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Angefangen bei der neuen Oper über das Schloss, die Festung, das Hafenviertel, den Skulpturenpark und zu guter Letzt die zahlreichen Museen gibt es viel zu entdecken. Beliebt sind im Sommer und Frühherbst vor allem die Inseln im Fjord, die man unbedingt gesehen



haben muss!

Skandinavien ist natürlich für seine grandiose Natur bekannt und deswegen sollte man es auf keinen Fall versäumen, Reisen, Wanderungen und Cabin Trips zu unternehmen. Und zwar so viel wie es die Zeit zulässt! Schon Oslo selbst bietet mit seiner Naturbelassenheit viele Erlebnismöglichkeiten. Vielleicht findet sich aber auch eine Freundesgruppe, mit der man ein Auto mietet und zu größeren Wanderungen wie den Touristenattraktionen Preikestolen, Kjeragbolten oder Trolltunga fahren kann. Darüber hinaus bietet die Universität selber kostenlose Stadtführungen, Museumstouren und sogar größere Reisen, z.B. nach Lappland oder Gletscherwanderungen in Kooperation mit anderen skandinavischen Universitäten an.⁵ Auch andere norwegische Städte lohnt es, mit der sehr günstigen norwegischen Bahn anzufahren, wie zum Beispiel Bergen, Trondheim oder Stavanger. Ein Geheimtipp ist hier natürlich Tromsø mit seinen Nordlichtern.

Fazit

Noch immer nicht ganz sicher, ob man ins Ausland will und ob man es sich zutraut? Simply do it!

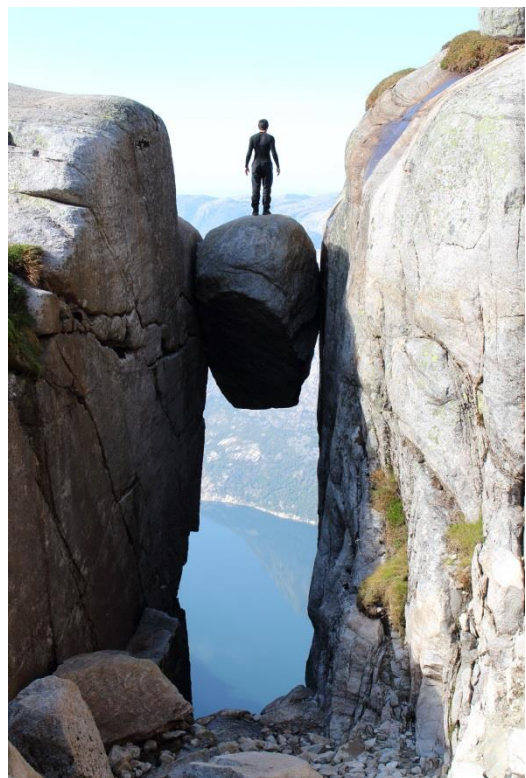
Ich würde mein halbes Jahr in Oslo als eines der schönsten und prägendsten Erlebnisse meines Lebens bezeichnen. Es tut einfach gut, mal in eine andere Kultur reinzuschnuppern und auch ein anderes (Hochschul-)Bildungssystem kennenzulernen. Und nebenbei knüpft man noch neue, wunderbare Freundschaften. Ich werde im Jahr 2015 Oslo mindestens noch zweimal besuchen!

Oslo ist dabei nicht nur wegen seiner Universität ein unglaublich prädestinierter Ort, sondern auch weil die Menschen dort sehr freundlich und hilfsbereit sind. Und ach ja, die Stadt selbst ist auch wunderschön ;-)

Wer noch nicht genug hat oder immer noch ein paar

Fragen offen geblieben sind, kann gerne meine e-Mail-Adresse beim ISO erfragen und mich kontaktieren. Ich helfe gerne weiter.

In diesem Sinne: Ha det bra!



⁵ Siehe: <http://www.uio.no/english/student-life/events/special-events/>